

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0138/09	11.05.2009

zum/zur	
A0046/09 CDU-Ratsfraktion	
Bezeichnung	
Sackgasse Kosmonautenweg	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	19.05.2009
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	11.06.2009
Gesundheits- und Sozialausschuss	17.06.2009
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	23.06.2009
Stadtrat	13.08.2009

- **Antrag A0046/09 „Sackgasse Kosmonautenweg“ der CDU-Ratsfraktion**

„Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Kosmonautenweg als Sackgasse gestaltet werden kann.“

- **Änderungsantrag A0046/09/1 der SPD-Ratsfraktion**

„Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Kosmonautenweg als Sackgasse gestaltet werden kann

**oder**

**ob alternativ zur Verkehrsreduzierung eine Einbahnstraßenregelung zielführender ist.“**

Im Rahmen der Bürger- und Akteursbeteiligung zum Integrierten Handlungskonzept in Neu-Reform wurde die o. g. Maßnahme in Form einer Wendeanlage am südlichen Ende des Kosmonautenweges vorgeschlagen.

Begründet wurde dies mit einer verkehrsberuhigenden Wirkung (kein Durchgangsverkehr und keine überhöhte Geschwindigkeit mehr), so dass das Queren des Kosmonautenweges durch die Schüler der Hugo-Kükelhaus-Schule zwecks Erreichen der Sporthalle bzw. der neugestalteten Freiflächen auf dem Schulkomplex erleichtert wird.

Aus verkehrsplanerischer Sicht ist nach einer ersten Einschätzung bspw. auf Grund des überdurchschnittlich hohen Anteils des Hol- und Bringverkehrs mit Kraftfahrzeugen (in der Regel Kleinbusse mit 8 Sitzen) die Einrichtung einer Sackgasse als ungünstig einzustufen. Zurzeit kann über die Apollostraße in den Kosmonautenweg eingefahren werden, so dass die Fahrzeuge auch auf der Seite der Hugo-Kükelhaus-Schule stehen, die Schüler zur Gehwegseite hin aussteigen können und auf kurzem und sicherem Wege das Gebäude erreichen können. Am Bord sind hierfür bereits 8 Behindertenstellplätze angeordnet worden. Anschließend kann der Kosmonautenweg über die Otto-Baer-Straße wieder verlassen werden, ohne vorher wenden zu müssen. Für den übrigen Kfz-Verkehr besteht ohnehin die Möglichkeit, die parallel führende Hermann-Hesse-Straße zu nutzen und somit mögliche Verkehrsbehinderungen zu umfahren.

Nach Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde ist die Einrichtung einer Einbahnstraße nur als Übergangslösung denkbar und mit einer Halbierung der der Allgemeinheit zur Verfügung stehenden Stellplätze im Kosmonautenweg verbunden. Auch ist am Anfang, in der Mitte und am Ende der Behindertenparkplätze der Gehweg baulich so vorzuziehen, dass auch eine Schutzwirkung entlang des Bereiches der Behindertenparkplätze erreicht wird.

Die Einrichtung einer Einbahnstraße birgt aus verkehrsplanerischer Sicht ferner die Gefahr, dass wegen des fehlenden Gegenverkehrs schneller - und somit auch an den haltenden Fahrzeugen der Hol- und Bringdienste vorbei - gefahren wird als erlaubt. Zudem ist die Führung des Radverkehrs in der Gegenrichtung zu prüfen. Aus verkehrsplanerischer Sicht besteht für diese Variante somit weiterer Untersuchungsbedarf.

Daher sollten neben den vorgeschlagenen Maßnahmen alternative Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung geprüft werden. Das Integrierte Handlungskonzept für Neu-Reform sieht im Maßnahmeplan auch ein Verkehrskonzept, dessen Beauftragung noch für dieses Jahr vorgesehen ist, vor. In diesem sind daher für den Kosmonautenweg verkehrsberuhigende Maßnahmen in Varianten zu erarbeiten und eine Empfehlung in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde für eine Variante abzugeben. Hierbei sind auch die Belange weiterer Betroffener wie z. B. die benachbarten Schulen (Realschule und Gymnasium), das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb, die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH etc. sowie stadtgestalterische Aspekte bzw. die Inhalte eines ebenfalls in Vorbereitung befindlichen Freiflächenentwicklungskonzeptes zu berücksichtigen.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr